



- Nationalrat
- Bundesrat
- Bundesregierung
- Europäisches Parlament
- Landeshauptleute
- Bundespräsident
- Volksanwaltschaft
- Rechnungshof
- Europarat
- Die ParlamentarierInnen seit 1918
- Die Parlamentsdirektion
- Klubs
- Margaretha Lupac-Stiftung
- Nationalfonds und Entschädigungsfonds
- Österreichische Parlamentarische Gesellschaft
- Parlamentarische Bundesheerkommission
- Vereinigung öffentlicher Mandatäre und Funktionäre
- Kontaktverzeichnis

Start Wer ist Wer Biografie von Günther Köberl

Günther Köberl

Mitglied des Bundesrates
Wahlpartei: Österreichische Volkspartei
In den Bundesrat entsendet vom Steiermärkischen Landtag
Fraktion: Bundesratsfraktion der ÖVP

Überblick Fotos Ausschüsse Plenum Sitzplatz Transparenz



Geb.: 27.01.1964, Bad Aussee
Beruf: Hauptschullehrer

Politische Mandate

Mitglied des Bundesrates, ÖVP
25.10.2005 –

Mitglied des Bundesrates, ÖVP
07.11.2000 – 21.01.2002

Politische Funktionen

Abgeordneter zum Steiermärkischen Landtag 2002–2005
Vizebürgermeister der Stadtgemeinde Bad Aussee 2000–2006 sowie 1991–1995
Bürgermeister der Stadtgemeinde Bad Aussee 1995–2000
Mitglied des Gemeinderates der Stadtgemeinde Bad Aussee 1990–1991
Stellvertretender Landesparteiobmann der ÖVP Steiermark 1996–2009
Bezirksparteiobmann der ÖVP Liezen seit 1994

Beruflicher Werdegang

Hauptschullehrer, Hauptschule 2, Bad Aussee seit 1986

Bildungsweg

Pädagogische Akademie (Lehramtsprüfung: Mathematik, Technisches Werken, Informatik) Salzburg 1982–1985
Bundesoberstufenrealgymnasium Bad Aussee 1978–1982
Hauptschule Bad Aussee 1974–1978
Volksschule Bad Aussee 1970–1974

Präsenzdienst 1986

Stand: 27.11.2013

Für den Inhalt der biografischen Daten verantwortlich: Günther Köberl

Bearbeiten

Meine Lesezeichen (0)

Aktuelle Mitglieder des Bundesrates

- Beer W. (SPÖ)
- Bierbauer-Hartinger B. (SPÖ)
- Blatnik A. (SPÖ)
- Bock H., Ing. (SPÖ)
- Brückl H. (FPÖ)

Wichtiger Hinweis

Inhalt und Umfang der Biografien ab 1945 gehen grundsätzlich auf die von den MandatarInnen selbst gemachten Angaben zurück. Diese können von der Parlamentsdirektion ohne Zustimmung der Betroffenen nicht geändert werden.

